



Meine
Schule

Freiherr - vom - Stein
Schule Immenhausen

PRESSESPIEGEL JANUAR 2016



Jugend trainiert für Olympia: Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen schickt zwei Mannschaften in den Regionalscheid Gerätturnen.

Foto: nh

Olympia-Training für Turner

Freiherr-vom-Stein-Schule schickt zwei Teams zum Regionalscheid

IMMENHAUSEN/KASSEL.

Auch 2016 unterstreicht die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ihr sportliches Engagement und entsendet zwei Mannschaften zum Regionalscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen Wettkampf IV.

„Durch die Kombination aus leichtathletischen und turnerischen Anforderungen verlangt der Wettkampf eine große Bandbreite an Inhalten“, so Trainerin Sabine Pos-

selt. Die zwei Teams, die am Mittwoch in Kassel an den Start gingen, bestehen aus je sechs Kindern, die alle die Klassen 5, 6 und 7 der Freiherr-vom-Stein-Schule besuchen: Nele Kuhlmeier, Annika Fehling, Isabell Rüdiger, Marieke Varel, Tristan Pfläging, Lena Rodrigues, Jolina Obermann, Sonja Kraus, Lisa Konrad, Lilli Römer, Anna Leuschner und Cedric Schlinke haben sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und

sind stolz, ihre Schule beim Regionalscheid vertreten zu können.

Schulleiterin Brigitte Kastell drückt die Daumen: „Schon einmal wurden wir Bundessieger und einmal Vizesieger, jetzt wünscht die ganze Schulgemeinde den jungen Turnerinnen und Turnern sowie unseren Trainerinnen Sabine Posselt und Silke Krausgrill viel Glück, damit sie es wieder weit im Wettbewerb bringen.“ (eg/geh)

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 21.1.16

Turner sind im Jugendfinale

Gesamtschule Immenhausen qualifiziert sich für den Landesentscheid

IMMENHAUSEN. In einem spannenden Wettkampf hat sich die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen für das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia Gerätturnen Wettkampf IV“ qualifiziert.

„Der am Kasseler Goethegymnasium ausgetragene Regionalentscheid zeigte, dass man in Nordhessen durch die kooperative Zusammenarbeit von Schule und Vereinen ein hohes Niveau in den schulischen Wettkämpfen zeigen kann“, so Trainerin Sabine Posselt. Ihre Kollegin Silke

Krausgrill ergänzte: „An allen Gerätebahnen und den Sonderprüfungen Stangeklettern, Staffellauf und Dreisprung waren die Turner hoch motiviert. Sie demonstrierten auch, was Teamgeist, Kooperation und gemeinsame Bewegungsfreude bedeuten.“

Jetzt soll mit viel Energie weitertrainiert werden, um beim Landesentscheid die guten Leistungen zu wiederholen. Das Ziel ist das Bundesfinale in Berlin, das die Turner schon einmal gewonnen haben. (eg/tzi)



Erfolgreich: Lisa Konrad (von links), Isabelle Rüdiger, Annika Fehling, Nele Kuhlmeier und Marieke Varel.

Foto: nh

HOFGEISMARER ALLGEMEINE 30.1.16

Schüler wollen ins hr-fernsehen

Videowettbewerb „Meine Ausbildung“

■ **Landkreis.** Der hr-Video-wettbewerb „Meine Ausbildung – Du führst Regie“ ist erfolgreich zur mittlerweile achten Auflage gestartet: Insgesamt 62 hessische Schulen und Projekte aus der freien Jugendarbeit haben sich angemeldet, darunter auch zahlreiche Schulen und Projekte aus Nord- und Osthessen, etwa aus Kassel, Immenhausen, Melsungen, Felsberg, Witzenhausen, Rotenburg, Fulda und Großlüder. Zu den Teilnehmern gehört auch die Freiherr-vom-Stein-Schule, Immenhausen.

Bis zum 13. April haben die Schüler jetzt Zeit, einen maximal siebenminütigen Film zum Thema Ausbildung zu



Bis zum 13. April haben die Schüler jetzt Zeit, einen maximal siebenminütigen Film zum Thema Ausbildung zu drehen.

Foto: HR/Benjamin Knabe

EXTRA INFO

Hintergrund

Veranstaltet wird der Wettbewerb „Meine Ausbildung“ vom Hessischen Rundfunk in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium, dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, der Fraport AG, der DGB-Jugend Hessen-Thüringen, dem Landesarbeitskreis kommunaler Medienzentren in Hessen e. V., Proवादis (Partner für Bildung und Beratung GmbH) sowie cantus-Verkehrsgesellschaft mbH.

drehen, der ihre Perspektive in den Vordergrund stellt, ihre Befindlichkeiten und Ängste, ihre Träume und Wünsche zum Thema filmisch greifbar macht.

Coldmirror in der Jury

Wie im Vorjahr werden die Preise nach Kategorien vergeben, prämiert werden der beste Film, das beste Drehbuch, die beste schauspielerische Leistung, der beste Newcomer, zudem werden ein Preis für Innovation und ein Preis für Inklusion vergeben. Zunächst wählt eine Jugendjury

aus allen eingereichten Beiträgen je Kategorie drei Filme aus. In einer zweiten Runde kürt eine Fachjury aus diesen 18 Filmen den Gewinner der jeweiligen Kategorie. Verstärkt wird die Fachjury auch in diesem Jahr wieder von Internetstar Kathrin Fricke alias Coldmirror. Die feierliche Preisverleihung, bei der es Geld- und Sachpreise von über 15.000 Euro zu gewinnen gibt, findet am 14. Juni im Frankfurter Funkhaus am Dornbusch statt, außerdem werden alle 18 nominierten Filme im hr-fernsehen zu sehen sein.

LAND & LEUTE



Die Gäste vom „Aladdin“ werden an der Landungsbrücke abgeholt und fahren in die „Neue Flora“. Foto: Stage-Entertainment

Vier Stücke im Paket

Förderverein bietet Musicalsahrt an

■ **Immenhausen.** Der Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen bietet wieder für alle Interessierten eine Musicalsahrt an. Am Samstag, 19. März, geht es in die deutsche Musicalhauptstadt Hamburg. Gleich vier Stücke stehen dort zur Wahl: „Das Wunder von Bern“, „Disneys König der Löwen“, „Disneys Aladdin“ und „Liebe stirbt nie – Phantom II“.

Für „Das Wunder von Bern“ werden Karten für 99 Euro angeboten. „Disneys König der Löwen“ und „Disneys Aladdin“ kosten 109 Euro, „Liebe stirbt nie – Phantom II“ kostet 99 Euro. Im Preis inbegriffen ist die Fahrt im modernen Reisebus des Veranstalters

„Peters Reisedienst“ als Kooperationspartner, die Musickarte und Reiseleitung durch Marcus Leitschuh. Abfahrt ist um 7.30 Uhr im Betriebshof von „Peters Reisedienst“ (Kassel, Weserstraße) oder um 7 Uhr am Busbahnhof der Freiherr-vom-Stein-Schule. Rückkehr in Kassel bzw. Immenhausen ist gegen 22 Uhr. Die Plätze sind begrenzt, es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Anmeldungen sind möglich an foerderverein-gesamtschule@t-online.de oder schriftlich an die Schule zu Händen von Marcus Leitschuh. Bitte geben Sie bei der Bestellung den gewünschten Abfahrtsort an.

LAND & LEUTE

Immenhausen: »Jugend trainiert für Olympia«



Mittwoch, den 20. Januar 2016 um 08:48 Uhr



Freiherr-vom-Stein-Schule mit zwei Mannschaften bei Regionalentscheid Gerätturnen

Immenhausen | Kassel. Auch 2016 unterstreicht die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ihr sportliches Engagement und entsendet zwei Mannschaften zum Regionalentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen Wettkampf IV.

„Durch die Kombination aus leichtathletischen und turnerischen Anforderungen verlangt der Wettkampf eine große Bandbreite an Inhalten“, so Trainerin Sabine Posselt. Die zwei Teams, die am 20. Januar in Kassel an den Start gehen, bestehen aus je sechs Kindern, die alle die Klassen 5, 6 und 7 der Freiherr-vom-Stein-Schule besuchen: Nele Kuhlmeier, Annika Fehling, Isabell Rüdiger, Marieke Varel, Tristan Pfläging, Lena Rodrigues, Jolina Obermann, Sonja Kraus, Lisa Konrad, Lilli Römer, Anna Leuschner und Cedric Schlinke haben sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und sind stolz, ihre Schule beim Regionalentscheid vertreten zu können. Schulleiterin Brigitte Kastell drückt die Daumen: „Schon einmal wurden wir Bundessieger und einmal Vizesieger, jetzt wünscht die ganze Schulgemeinde den jungen Turnerinnen und Turnern sowie unseren Trainerinnen Sabine Posselt und Silke Krausgrill viel Glück, damit sie es wieder ganz weit im Wettbewerb schaffen.“ (pm)

<http://www.nh24.de/index.php/panorama/22-allgemein/87253-immenhausen-rjugend-trainiert-fuer-olympial>

Immenhausen: Vom Pflaster bis Erster Hilfe



Mittwoch, den 20. Januar 2016 um 08:41 Uhr



Schulsanitäter mittlerweile unverzichtbar

Immenhausen. Acht neu ausgebildete Schülerinnen und Schüler machen jetzt im Team der Schulsanitäter den Dienst. „Manchmal hilft schon Pflaster kleben, aber auch bei größeren Einsätzen zeigen sie ihr Können. Auch wenn es um Krankenwagen rufen oder Begleitung ins Krankenhaus geht, sind sie dabei“, so Lehrerin Anne Becker, die die Gruppe betreut.

Besonders im Sommer halfen sie bei Kreislaufproblemen oder auch bei den Folgen von Stürzen. Ausgebildet wurden die Schülerinnen und Schüler von Marc Jordan vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Drei Beispiele zeigen die unterschiedlichen Motivationen für die gute Tat: Maurice Mündelein macht die Zusammenarbeit im Team, aber auch das Gefühl helfen zu können Freude. Für Sascha Sippel ist die Arbeit als Schulsanitäter auch eine Form, der Berufsorientierung und –vorbereitung, denn er möchte später im medizinischen Bereich arbeiten. Paul Staubesandt möchte „nicht hilflos neben einem Kranken oder Verunglückten stehen und nicht helfen können“.

Seit 2009 gibt es an der Gesamtschule Immenhausen eigene Schulsanitäter. 30 Stunden hatten sich die engagierten Mitschüler fortbilden lassen. Die Schulsanitäter sind Schüler, die einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht haben und eine Schulsanitäterausbildung haben. Für Schulleiterin Brigitte Kastell sind diese jungen Helferinnen und Helfer aus dem täglichen Schulleben nicht mehr weg zu denken: „Ihre Hauptaufgabe ist es, bei Mitschülern Ersthilfe zu leisten. Bei Schulveranstaltungen, wie Fußballturnieren aber auch im ganz normalen Schulalltag sind immer mindestens zwei Schulsanitäter im Einsatz.“ Sie sitzen stets in einem weissen Poloshirt in ihrer Klasse bereit und haben ein Dienst-Walkie-Talkie, von dem aus sie vom Sekretariat oder direkt den Lehrern über Notfälle informiert werden. Sie suchen den Klassenraum auf und geben erste Ratschläge, bewerten die Lage und informieren sachkundig ggf. den Notarzt. Kreislaufprobleme, Ohnmacht, Übelkeit, Wespenstiche oder Platzwunden gehören zu den typischen Notfällen. Die Schulsanitäter sind an den Schultagen von 7:45 Uhr bis 13:55 Uhr immer erreichbar. In den Pausen sind die Schulsanitäter zudem in einem eigenen Raum mit direktem Zugang zum Pausenhof. Die wichtige Arbeit der Schulsanitäter wissen auch die Fördervereine der Grundschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule zu schätzen, zumal die Schülerinnen und Schüler bei Schulveranstaltungen für das gesundheitliche Wohlergehen von Schülern, Eltern und Kollegen sorgen. Deshalb wird ihre Arbeit auch finanziell mit unterstützt.

Zivilcourage und Selbstbewusstsein stärken

Die Bedeutung der Schulsanitäter schätzt Lehrerin Anne Becker hoch ein. „Die jungen Leute vermitteln Zivilcourage und Selbstbewusstsein um in den realen Situationen angemessen reagieren zu können. Schüler die man für dieses Gebiet begeistern kann, gehen vorbildlich mit derartigen „Extremsituationen“ um.“ Der ASB versucht sich über dieses Projekt mit seinem Fachgebiet Notfallausbildung im Schulalltag zu engagieren. Letztendlich entwickeln hierüber viele Schüler einen Bezug zu den Hilfeleistungsthemen und treten dem ASB oder anderen Organisationen als ehrenamtliche oder später auch hauptamtliche Helfer bei.

Aktuell sind die folgenden Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter aktiv: Regina Kunizev, Christoph Werner, Chiara Marino, Robin Killmer, Paul Kühn, Kevin Richter, Sascha Sippel, Frau Becker, Sasha Gerber, Maurice Mündelein, Leon Geselka, Luca Kotzian und Dennis Lotze. Nicht auf den Foto, aber ausgebildete Schulsanitäter sind Franziska Kulle, Justin Gonsior, Paul Staubesandt, Till Burhenn, Lukas Reimer, Fabian Grunewald, Yannik Tipirdamaz und Tim Dietrich. Weitere Informationen gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de (pm)

<http://www.nh24.de/index.php/panorama/22-allgemein/87252-immenhausen-vom-pflaster-bis-erster-hilfe>

Stadt- und Schulbücherei Immenhausen

Literatur & Musik Café startete erfolgreich

Noch vor Weihnachten lud die Stadt- und Schulbücherei sowie die Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen zu einem neuen Projekt ein. Am „Tag der Offenen Tür“ wurde das „Café“ in der Bücherei zum ersten Mal vorgestellt und zog viele Zuhörer an, somit beschlossen Frau Franke als AG-Leiterin des Schulorchesters sowie Frau Guse als Leiterin der Bücherei den Immenhäusern und allen Interessierten etwas Neues anzubieten. Frau Franke stellte eine Auswahl von Musikern aus der Orchester-AG zusammen, die Bücherei kümmerte sich um den literarischen Teil und stellte Leserinnen und Texte. Mitten in den Vorbereitungen erkrankte Frau Franke leider, doch es ging trotzdem weiter. Zusammen mit Frau Fehling und einem dank Frau Franke sehr gut vorbereitetem Orchester, wurde ein „Weihnachtsprogramm“ zusammengestellt.

Mit Liedern wie „Fröhliche Weihnacht“ und „Ihr Kinderlein kommet“ wurde das Publikum zum Mitsingen eingeladen, die Musikerinnen Annika Fehling, Lea Kleinstüber, Maya Lindberg, Anna Reiczi, Celine Sidon und Joline Zachan alle aus der G7a unterhielten mit Gitarre, Flöte und Keyboard das Publikum mit leiser Musik bestens. Im Wechsel dazu lasen die Lehrerinnen Frau Fehling, Jana Hergesell R10b, Jaqueline Stehl R10b und Büchereileiterin Nicole Guse klassische, sozial kritische sowie unterhaltsame Texte wie „Der Tannenbaum“, „Der Weihnachtsbraten“ und ein Zwiegespräch mit einem Engel vor.

In einer Pause wurde Kaffee und Kuchen angeboten, wer mochte konnte eine Spende für den Förderverein der Freiherr-vom-Stein Schule spenden. Das Publikum bedankte sich mit viel Applaus und forderte eine Wiederholung der gelungenen Veranstaltung. Als Dankeschön bekam jeder Gast und Teilnehmer eine Kerzengeschichte überreicht und so ging ein sehr schöner Nachmittag zu Ende.

„Es wird eine Fortsetzung geben, es soll den Jahreszeiten angepasst ein Programm aus Musik und Literatur vorgestellt werden“, so Nicole Guse. Wer einmal selber aktiv werden möchte, ist gerne eingeladen zum Mitmachen und sollte sich in der Bücherei melden.

Unser Dank gilt nochmal allen Teilnehmern sowie Frau Perndel, die als Musikexpertin eingesprungen ist und Frau Fehling, die bei der Organisation mitgeholfen hat. Eine gute Besserung geht an Frau Franke, die Schule und die Bücherei freuen sich auf ein Wiedersehen im Frühjahr.



UNSERE STADT IMMENHAUSEN 8.1.16

Vom Pflaster bis Erster Hilfe

Schulsanitäter mittlerweile unverzichtbar

Acht neu ausgebildete Schülerinnen und Schüler machen jetzt im Team der Schulsanitäter den Dienst. „Manchmal hilft schon Pflaster kleben, aber auch bei größeren Einsätzen zeigen sie ihr Können. Auch wenn es um Krankenwagen rufen oder Begleitung ins Krankenhaus geht, sind sie dabei“, so Lehrerin Anne Becker, die die Gruppe betreut. Besonders im Sommer halfen sie bei Kreislaufproblemen oder auch bei den Folgen von Stürzen. Ausgebildet wurden die Schülerinnen und Schüler von Marc Jordan vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Drei Beispiele zeigen die unterschiedlichen Motivationen für die gute Tat: Maurice Mündelein macht die Zusammenarbeit im Team, aber auch das Gefühl helfen zu können Freude. Für Sascha Sippel ist die Arbeit als Schulsanitäter auch eine Form, der Berufsorientierung und -vorbereitung, denn er möchte später im medizinischen Bereich arbeiten. Paul Staubesandt möchte „nicht hilflos neben einem Kranken oder Verunglückten stehen und nicht helfen können“.

Seit 2009 gibt es an der Gesamtschule Immenhausen eigene Schulsanitäter. 30 Stunden hatten sich die engagierten Mitschüler fortbilden lassen. Die Schulsanitäter sind Schüler, die einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht haben und eine Schulsanitäterausbildung haben. Für Schulleiterin Brigitte Kastell sind diese jungen Helferinnen und Helfer aus dem täglichen Schulleben nicht mehr weg zu denken: „Ihre Hauptaufgabe ist es, bei Mitschülern Ersthilfe zu leisten. Bei Schulveranstaltungen, wie Fußballturnieren aber auch im ganz normalen Schulalltag sind immer mindestens zwei Schulsanitäter im Einsatz.“ Sie sitzen stets in einem weissen Poloshirt in ihrer Klasse bereit und haben ein Dienst-Walkie-Talkie, von dem aus sie vom Sekretariat oder direkt den Lehrern über Notfälle informiert werden. Sie suchen den Klassenraum auf und geben erste Ratschläge, bewerten die Lage und informieren sachkundig ggf. den Notarzt. Kreislaufprobleme, Ohnmacht, Übelkeit, Wespenstiche oder Platzwunden gehören zu den typischen Notfällen. Die Schulsanitäter sind an den Schultagen von 7.45 Uhr bis 13.55 Uhr immer erreichbar. In den Pausen sind die Schulsanitäter zudem in einem eigenen Raum mit direktem Zugang zum Pausenhof. Die wichtige Arbeit der Schulsanitäter wissen auch die Fördervereine der Grundschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule zu schätzen, zumal die Schülerinnen und Schüler bei Schulveranstaltungen für das gesundheitliche Wohlergehen von Schülern, Eltern und Kollegen sorgen. Deshalb wird ihre Arbeit auch finanziell mit unterstützt.

Zivilcourage und Selbstbewusstsein stärken

Die Bedeutung der Schulsanitäter schätzt Lehrerin Anne Becker hoch ein. „Die jungen Leute vermitteln Zivilcourage und Selbstbewusstsein um in den realen Situationen angemessen reagieren zu können. Schüler die man für dieses Gebiet begeistern kann, gehen vorbildlich mit derartigen „Extremsituationen“ um.“

Der ASB versucht sich über dieses Projekt mit seinem Fachgebiet Notfallausbildung im Schulalltag zu engagieren. Letztendlich entwickeln hierüber viele Schüler einen Bezug zu den Hilfeleistungsthemen und treten dem ASB oder anderen Organisationen als ehrenamtliche oder später auch hauptamtliche Helfer bei.

Aktuell sind die folgenden Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter aktiv: Regina Kunizev, Christoph Werner, Chiara Marino, Robin Killmer, Paul Kühn, Kevin Richter, Sascha Sippel, Frau Becker, Sasha Gerber, Maurice Mündelein, Leon Geselka, Luca Kotzian und Dennis Lotze. Nicht auf den Foto, aber ausgebildete Schulsanitäter sind Franziska Kulle, Justin Gonsior, Paul Staubesandt, Till Burhenn, Lukas Reimer, Fabian Grunewald, Yannik Tipirdamaz und Tim Dietrich. Weitere Informationen gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de



Von vorne links: Regina Kunizev, Christoph Werner, Chiara Marino, Robin Killmer, Paul Kühn. 2. Reihe von links: Kevin Richter, Sascha Sippel, Frau Becker, Sasha Gerber, Maurice Mündelein. 3. Reihe von links: Leon Geselka, Luca Kotzian, Dennis Lotze (Foto: Leitschuh / nh)

„Jugend trainiert für Olympia“: Freiherr-vom-Stein-Schule mit zwei Mannschaften bei Regionalscheid Gerätturnen

Auch 2016 unterstreicht die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ihr sportliches Engagement und entsendet zwei Mannschaften zum Regionalscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen Wettkampf IV. „Durch die Kombination aus leichtathletischen und turnerischen Anforderungen verlangt der Wettkampf eine große Bandbreite an Inhalten“, so Trainerin Sabine Posselt. Die zwei Teams, die am 20. Januar in Kassel an den Start gehen, bestehen aus je sechs Kindern, die alle die Klassen 5, 6 und 7 der Freiherr-vom-Stein-Schule besuchen: Nele Kuhlmei, Annika Fehling, Isabell Rüdiger, Marieke Varel, Tristan Pfläging, Lena Rodrigues, Jolina Obermann, Sonja Kraus, Lisa Konrad, Lilli Römer, Anna Leuschner und Cedric Schlinke haben sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und sind stolz, ihre Schule beim Regionalscheid vertreten zu können. Schulleiterin Brigitte Kastell drückt die Daumen: „Schon einmal wurden wir Bundessieger und einmal Vizesieger, jetzt wünscht die ganze Schulgemeinde den jungen Turnerinnen und Turnern sowie unseren Trainerinnen Sabine Posselt und Silke Krausgrill viel Glück, damit sie es wieder ganz weit im Wettbewerb schaffen.“



HEIMATZEITUNG REINHARDSHAGEN 29.1.16

Gesamtschule Immenhausen qualifiziert sich zum Landesentscheid Gerätturnen!

In einem spannenden Wettkampf konnte sich die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen für das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia Gerätturnen Wettkampf IV“ qualifizieren. „Der am Kasseler Goethegymnasium ausgetragene Regionalentscheid zeigte, dass man in Nordhessen durch die kooperative Zusammenarbeit von Schule und Vereinen ein hohes Niveau in den schulischen Wettkämpfen zeigen kann“, so Trainerin Sabine Posselt. Und ihre Kollegin Silke Krausgrill ergänzt: „An allen Gerätebahnen und den Sonderprüfungen Stangeklettern, Staffellauf und Dreisprung konnte man hoch motivierte Turnerinnen und Turner sehen, die neben den hervorragend geturnten Übungen auch demonstrierten, was Teamgeist, Kooperation und gemeinsame Bewegungsfreude bedeuten.“ Jetzt heißt es, mit viel Energie weitertrainieren um beim Landesentscheid die guten Leistungen wiederholen!



Fotos: (privat / nh)

Das Ziel bleibt das Bundesfinale in Berlin, dass die Turnerinnen und Turner der Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen schon einmal gewonnen hatte. Glückwünsche überbrachte Schulleitungsmitglied Marcus Leitschuh: „Wir sind mächtig stolz und drücken die Daumen für die Schülerinnen und Schüler, die diese Leistungen innerhalb unseres Ganztagsangebotes erarbeitet haben.“

Marcus C. Leitschuh

HEIMATZEITUNG REINHARDSHAGEN 29.1.16

Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen

Vom Pflaster bis Erster Hilfe Schulsanitäter mittlerweile unverzichtbar

Acht neu ausgebildete Schülerinnen und Schüler machen jetzt im Team der Schulsanitäter den Dienst. „Manchmal hilft schon Pflaster kleben, aber auch bei größeren Einsätzen zeigen sie ihr Können. Auch wenn es um Krankenwagen rufen oder Begleitung ins Krankenhaus geht, sind sie dabei“, so Lehrerin Anne Becker, die die Gruppe betreut. Besonders im Sommer halfen sie bei Kreislaufproblemen oder auch bei den Folgen von Stürzen. Ausgebildet wurden die Schülerinnen und Schüler von Marc Jordan vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Drei Beispiele zeigen die unterschiedlichen Motivationen für die gute Tat: Maurice Mündelein macht die Zusammenarbeit im Team, aber auch das Gefühl helfen zu können Freude. Für Sascha Sippel ist die Arbeit als Schulsanitäter auch eine Form, der Berufsorientierung und -vorbereitung, denn er möchte später im medizinischen Bereich arbeiten. Paul Staubesandt möchte „nicht hilflos neben einem Kranken oder Verunglückten stehen und nicht helfen können“. Seit 2009 gibt es an der Gesamtschule Immenhausen eigene Schulsanitäter. 30 Stunden hatten sich die engagierten Mitschüler fortbilden lassen. Die Schulsanitäter sind Schüler, die einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht haben und eine Schulsanitäterausbildung haben. Für Schulleiterin Brigitte Kastell sind diese jungen Helferinnen und Helfer aus dem täglichen Schulleben nicht mehr weg zu denken: „Ihre Hauptaufgabe ist es, bei Mitschülern Ersthilfe zu leisten. Bei Schulveranstaltungen, wie Fußballturnieren aber auch im ganz normalen Schulalltag sind immer mindestens zwei Schulsanitäter im Einsatz.“ Sie sitzen stets in einem weißen Poloshirt in ihrer Klasse bereit und haben ein Dienst-Walkie-Talkie, von dem aus sie vom Sekretariat oder direkt den Lehrern über Notfälle informiert werden. Sie suchen den Klassenraum auf und geben erste Ratschläge, bewerten die Lage und informieren sachkundig ggf. den Notarzt. Kreislaufprobleme, Ohnmacht, Übelkeit, Wespenstiche oder Platzwunden gehören zu den typischen Notfällen.

Die Schulsanitäter sind an den Schultagen von 7.45 Uhr bis 13.55 Uhr immer erreichbar. In den Pausen sind die Schulsanitäter zudem in einem eigenen Raum mit direktem Zugang zum Pausenhof. Die wichtige Arbeit der Schulsanitäter wissen auch die Fördervereine der Grundschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule zu schätzen, zumal die Schülerinnen und Schüler bei Schulveranstaltungen für das gesundheitliche Wohlergehen von Schülern, Eltern und Kollegen sorgen. Deshalb wird ihre Arbeit auch finanziell mit unterstützt.

Zivilcourage und Selbstbewusstsein stärken

Die Bedeutung der Schulsanitäter schätzt Lehrerin Anne Becker hoch ein. „Die jungen Leute vermitteln Zivilcourage und Selbstbewusstsein um in den realen Situationen angemessen reagieren zu können. Schüler die man für dieses Gebiet begeistern kann, gehen vorbildlich mit derartigen „Extremsituationen“ um.“ Der ASB versucht sich über dieses Projekt mit seinem Fachgebiet Notfallausbildung im Schulalltag zu engagieren. Letztendlich entwickeln hierüber viele Schüler einen Bezug zu den Hilfeleistungsthemen und treten dem ASB oder anderen Organisationen als ehrenamtliche oder später auch hauptamtliche Helfer bei.

Aktuell sind die folgenden Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter aktiv: Regina Kunizev, Christoph Werner, Chiara Marino, Robin Killmer, Paul Kühn, Kevin Richter, Sascha Sippel, Frau Becker, Sasha Gerber, Maurice Mündelein, Leon Geselka, Luca Kotzian und Dennis Lotze. Nicht auf den Foto, aber ausgebildete Schulsanitäter sind Franziska Kulle, Justin Gonsior, Paul Staubesandt, Till Burhenn, Lukas Reimer, Fabian Grunewald, Yannik Tipirdamaz und Tim Dietrich.

Weitere Informationen gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de



Von vorne links: Regina Kunizev, Christoph Werner, Chiara Marino, Robin Killmer, Paul Kühn. 2. Reihe von links: Kevin Richter, Sascha Sippel, Frau Becker, Sasha Gerber, Maurice Mündelein. 3. Reihe von links: Leon Geselka, Luca Kotzian, Dennis Lotze (Foto: Leitschuh / nh)

Marcus C. Leitschuh

ESPENAUER WOCHE 29.1.16

„Jugend trainiert für Olympia“: Freiherr-vom-Stein-Schule mit zwei Mannschaften bei Regionalscheid Gerätturnen



Foto: (privat /nh)

Auch 2016 unterstreicht die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ihr sportliches Engagement und entsendet zwei Mannschaften zum Regionalscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen Wettkampf IV. „Durch die Kombination aus leichtathletischen und turnerischen Anforderungen verlangt der Wettkampf eine große Bandbreite an Inhalten“, so Trainerin Sabine Posselt. Die zwei Teams, die am 20. Januar in Kassel an den Start gehen, bestehen aus je sechs Kindern, die alle die Klassen 5, 6 und 7 der Freiherr-vom-Stein-Schule besuchen: Nele Kuhlmeier, Annika Fehling, Isabell Rüdiger, Marieke Varel, Tristan Pfläging, Lena Rodrigues, Jolina Obermann, Sonja Kraus, Lisa Konrad, Lilli Römer, Anna Leuschner und Cedric Schlinke haben sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und sind stolz, ihre Schule beim Regionalscheid vertreten zu können.



Foto: (privat /nh)

Schulleiterin Brigitte Kastell drückt die Daumen: „Schon einmal wurden wir Bundessieger und einmal Vizesieger, jetzt wünscht die ganze Schulgemeinde den jungen Turnerinnen und Turnern sowie unseren Trainerinnen Sabine Posselt und Silke Krausgrill viel Glück, damit sie es wieder ganz weit im Wettbewerb schaffen.“

ESPENAUER WOCHE 29.1.16

Gesamtschule Immenhausen qualifiziert sich zum Landesentscheid Gerätturnen!

In einem spannenden Wettkampf konnte sich die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen für das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia Gerätturnen Wettkampf IV“ qualifizieren. „Der am Kasseler Goethegymnasium ausgetragene Regionalentscheid zeigte, dass man in Nordhessen durch die kooperative Zusammenarbeit von Schule und Vereinen ein hohes Niveau in den schulischen Wettkämpfen zeigen kann“, so Trainerin Sabine Posselt. Und ihre Kollegin Silke Krausgrill ergänzt: „An allen Gerätebahnen und den Sonderprüfungen Stangeklettern, Staffellauf und Dreisprung) konnte man hoch motivierte Turnerinnen und Turner sehen, die neben den hervorragend geturnten Übungen auch demonstrierten, was Teamgeist, Kooperation und gemeinsame Bewegungsfreude bedeuten.“



Jetzt heißt es, mit viel Energie weiter trainieren um beim Landesentscheid die guten Leistungen wiederholen! Das Ziel bleibt das Bundesfinale in Berlin, dass die Turnerinnen und Turner der Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen schon einmal gewonnen hatte. Glückwünsche überbrachte Schulleitungsmitglied Marcus Leitschuh: „Wir sind mächtig stolz und drücken die Daumen für die Schülerinnen und Schüler, die diese Leistungen innerhalb unseres Ganztagsangebotes erarbeitet haben.“

ESPENAUER WOCHE 29.1.16

Vom Pflaster bis Erster Hilfe

Schulsanitäter mittlerweile unverzichtbar

Acht neu ausgebildete Schülerinnen und Schüler machen jetzt im Team der Schulsanitäter den Dienst. „Manchmal hilft schon Pflaster kleben, aber auch bei größeren Einsätzen zeigen sie ihr Können. Auch wenn es um Krankenwagen rufen oder Begleitung ins Krankenhaus geht, sind sie dabei“, so Lehrerin Anne Becker, die die Gruppe betreut. Besonders im Sommer halfen sie bei Kreislaufproblemen oder auch bei den Folgen von Stürzen. Ausgebildet wurden die Schülerinnen und Schüler von Marc Jordan vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Drei Beispiele zeigen die unterschiedlichen Motivationen für die gute Tat: Maurice Mündelein macht die Zusammenarbeit im Team, aber auch das Gefühl helfen zu können Freude. Für Sascha Sippel ist die Arbeit als Schulsanitäter auch eine Form, der Berufsorientierung und -vorbereitung, denn er möchte später im medizinischen Bereich arbeiten. Paul Staubesandt möchte „nicht hilflos neben einem Kranken oder Verunglückten stehen und nicht helfen können“.

Seit 2009 gibt es an der Gesamtschule Immenhausen eigene Schulsanitäter. 30 Stunden hatten sich die engagierten Mitschüler fortbilden lassen. Die Schulsanitäter sind Schüler, die einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht haben und eine Schulsanitäterausbildung haben. Für Schulleiterin Brigitte Kastell sind diese jungen Helferinnen und Helfer aus dem täglichen Schulleben nicht mehr weg zu denken: „Ihre Hauptaufgabe ist es, bei Mitschülern Ersthilfe zu leisten.“

Bei Schulveranstaltungen, wie Fußballturnieren aber auch im ganz normalen Schulalltag sind immer mindestens zwei Schulsanitäter im Einsatz.“ Sie sitzen stets in einem weißen Poloshirt in ihrer Klasse bereit und haben ein Dienst-Walkie-Talkie, von dem aus sie vom Sekretariat oder direkt den Lehrern über Notfälle informiert werden. Sie suchen den Klassenraum auf und geben erste Ratschläge, bewerten die Lage und informieren sachkundig ggf.

den Notarzt. Kreislaufprobleme, Ohnmacht, Übelkeit, Wespenstiche oder Platzwunden gehören zu den typischen Notfällen. Die Schulsanitäter sind an den Schultagen von 7.45 Uhr bis 13.55 Uhr immer erreichbar. In den Pausen sind die Schulsanitäter zudem in einem eigenen Raum mit direktem Zugang zum Pausenhof. Die wichtige Arbeit der Schulsanitäter wissen auch die Fördervereine der Grundschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule zu schätzen, zumal die Schülerinnen und Schüler bei Schulveranstaltungen für das gesundheitliche Wohlergehen von Schülern, Eltern und Kollegen sorgen.

Deshalb wird ihre Arbeit auch finanziell mit unterstützt.

Zivilcourage und Selbstbewusstsein stärken

Die Bedeutung der Schulsanitäter schätzt Lehrerin Anne Becker hoch ein. „Die jungen Leute vermitteln Zivilcourage und Selbstbewusstsein um in den realen Situationen angemessen reagieren zu können. Schüler die man für dieses Gebiet begeistern kann, gehen vorbildlich mit derartigen „Extremsituationen“ um.“ Der ASB versucht sich über dieses Projekt mit seinem Fachgebiet Notfallausbildung im Schulalltag zu engagieren. Letztendlich entwickeln hierüber viele Schüler einen Bezug zu den Hilfeleistungsthemen und treten dem ASB oder anderen Organisationen als ehrenamtliche oder später auch hauptamtliche Helfer bei.

Aktuell sind die folgenden Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter aktiv: Regina Kunizev, Christoph Werner, Chiara Marino, Robin Kändler, Paul Kühn, Kevin Richter, Sascha Sippel, Frau Becker, Sasha Gerber, Maurice Mündelein, Leon Geselka, Luca Kotzian und Dennis Lotze. Nicht auf den Foto, aber ausgebildete Schulsanitäter sind Franziska Kulle, Justin Gonsior, Paul Staubesandt, Till Burhenn, Lukas Reimer, Fabian Grunewald, Yannik Tipirdamaz und Tim Dietrich. Weitere Informationen gibt es unter www.gesamtschule-immenhausen.de



Von vorne links: Regina Kunizev, Christoph Werner, Chiara Marino, Robin Kändler, Paul Kühn. 2. Reihe von links: Kevin Richter, Sascha Sippel, Frau Becker, Sasha Gerber, Maurice Mündelein. 3. Reihe von links: Leon Geselka, Luca Kotzian, Dennis Lotze (Foto: Leitschuh / nh)

UNSERE STADT IMMENHAUEN 29.1.16

„Jugend trainiert für Olympia“: Freiherr-vom-Stein-Schule mit zwei Mannschaften bei Regionalscheid Gerätturnen

Auch 2016 unterstreicht die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen ihr sportliches Engagement und entsendet zwei Mannschaften zum Regionalscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Geräteturnen Wettkampf IV.



„Durch die Kombination aus leichtathletischen und turnerischen Anforderungen verlangt der Wettkampf eine große Bandbreite an Inhalten“, so Trainerin Sabine Posselt. Die zwei Teams, die am 20. Januar in Kassel an den Start gehen, bestehen aus je sechs Kindern, die alle die Klassen 5, 6 und 7 der Freiherr-vom-Stein-Schule besuchen: Nele Kuhlmei, Annika Fehling, Isabell Rüdiger, Marieke Varell, Tristan Pfläging, Lena Rodrigues, Jolina Obermann, Sonja Kraus, Lisa Konrad, Lilli Römer, Anna Leuschner und Cedric Schlinke haben sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet und sind stolz, ihre Schule beim Regionalscheid vertreten zu können. Schulleiterin Brigitte Kastell drückt die Daumen: „Schon einmal wurden wir Bundessieger und einmal Vizesieger, jetzt wünscht die ganze Schulgemeinde den jungen Turnerinnen und Turnern sowie unseren Trainerinnen Sabine Posselt und Silke Krausgrill viel Glück, damit sie es wieder ganz weit im Wettbewerb schaffen.“



Fotos: (privat /nh)

UNSERE STADT IMMENHAUSEN 29.1.16

Gesamtschule Immenhausen qualifiziert sich zum Landesentscheid Gerätturnen!

In einem spannenden Wettkampf konnte sich die Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen für das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia Gerätturnen Wettkampf IV“ qualifizieren. „Der am Kasseler Goethegymnasium ausgetragene Regionalentscheid zeigte, dass man in Nordhessen durch die kooperative Zusammenarbeit von Schule und Vereinen ein hohes Niveau in den schulischen Wettkämpfen zeigen kann“, so Trainerin Sabine Posselt. Und ihre Kollegin Silke Krausgrill ergänzte: „An allen Gerätebahnen und den Sonderprüfungen Stangeklettern, Staffellauf und Dreisprung) konnte man hoch motivierte Turnerinnen und Turner sehen, die neben den hervorragend geturnten Übungen auch demonstrierten, was Teamgeist, Kooperation und gemeinsame Bewegungsfreude bedeuten.“ Jetzt heißt es, mit viel Energie weitertrainieren um beim Landesentscheid die guten Leistungen wiederholen! Das Ziel bleibt das Bundesfinale in Berlin, das die Turnerinnen und Turner der Freiherr-vom-Stein Schule Immenhausen schon einmal gewonnen hatte. Glückwünsche überbrachte Schulleitungsmitglied Marcus Leitschuh: „Wir sind mächtig stolz und drücken die Daumen für die Schülerinnen und Schüler, die diese Leistungen innerhalb unseres Ganztagsangebotes erarbeitet haben.“



Fotos: (privat / nh)

UNSERE STADT IMMENHAUEN 29.1.16